



Keine neuen Diskussionen mit alten Argumenten - endlich Handeln, die Nordumfahrung Güterfelde im Sinne der Anwohner realisieren!

Die CDU Stahnsdorf wird die von der Bürgerinitiative "Bürger für Bürger" angekündigte Petition an den Brandenburgischen Landtag zur Prüfung einer "Großen Südumfahrung" nicht unterstützen. Umso erstaunlicher ist, dass Bürgermeister Albers und Fraktionsvize Grunwaldt (beide Bürger für Bürger) sich gerade beim zuständigen Minister für einen schnellen Baubeginn der Nordumfahrung einsetzen. Jahrelang hatte sich die Stahnsdorfer CDU für ein Ende der gesundheitlichen Belastungen durch Abgase und Verkehrslärm für die Anwohner eingesetzt. Die zügige Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses muss jetzt Abhilfe schaffen. Schließlich hat das Infrastrukturministerium die Lage endlich erkannt und ist aktiv geworden. Geschlossenes Auftreten und Handeln der Verantwortlich vor Ort ist der Sache jetzt sicher dienlich.

Peter Weiß, Ortsvorsitzender des CDU Stahnsdorf: "Die Nordumfahrung Güterfelde ist sicher nicht perfekt, aber sie wird Wirkung zeigen. Wer sie jetzt wieder in Frage stellt, spielt mit der Gesundheit der Anwohner, die unter den Belastungen des enormen Durchgangsverkehrs schon zu lange leiden. Mit uns ist das nicht zu machen."

Die CDU Stahnsdorf wird die Nordumfahrung Güterfelde nicht in Frage stellen. Der Verkehr soll auf die Umfahrung, damit der Ortsteil Güterfelde und die Ortslagen in der Region entlastet werden. Alternative Lösungen haben nur geringe Aussicht auf Erfolg und würden die immensen Belastungen für die Anwohner auf Jahre zementieren. Stattdessen wird sich die CDU dafür einsetzen, dass die Nordumfahrung kein Schleichweg für Mautflüchtlinge wird und die Lärmbelastung dadurch an anderer Stelle steigt.